

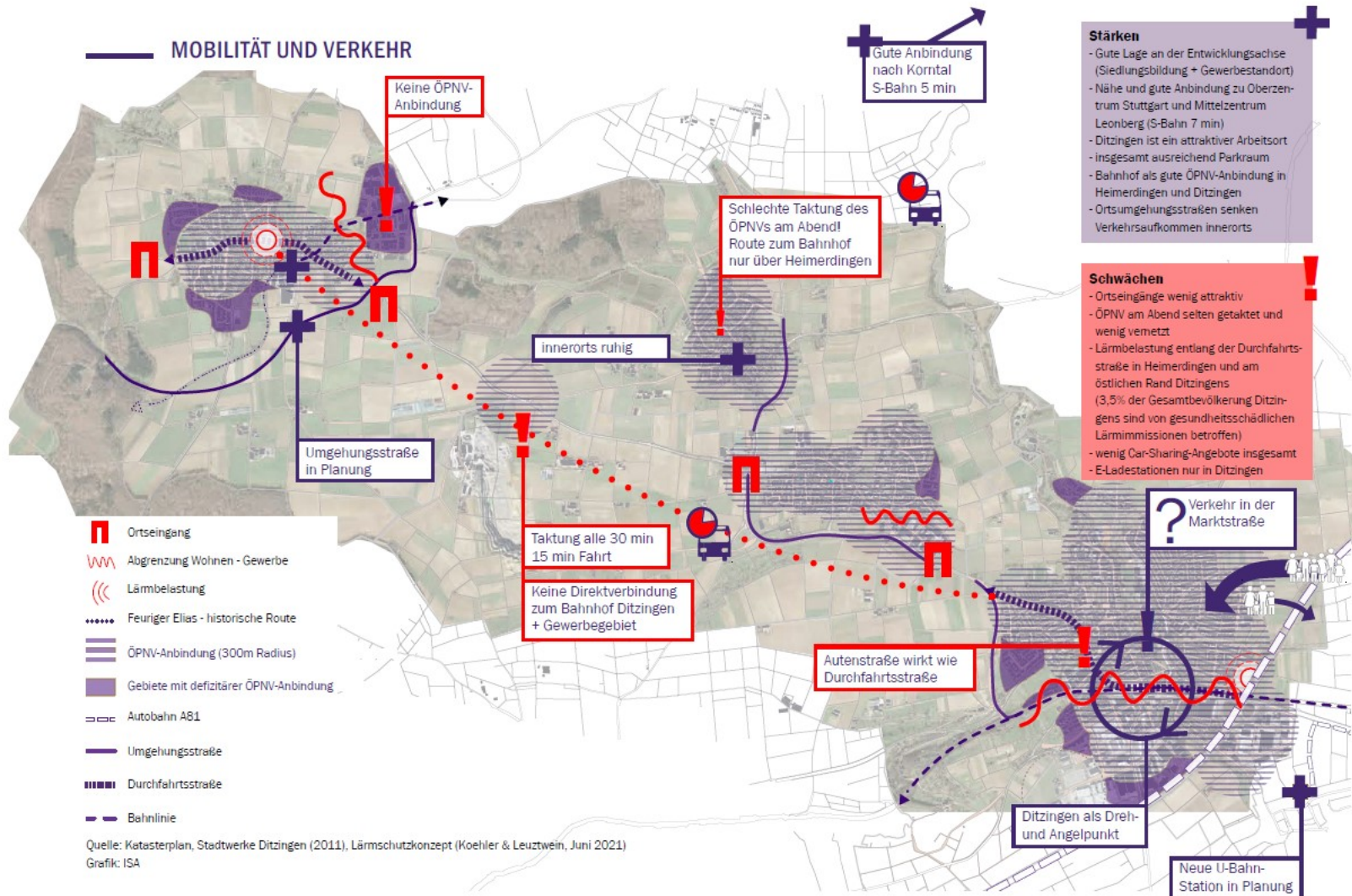
## **Auswertung der Online-Beteiligung (15.11.-20.12.)**

# Hintergrund zur Online-Beteiligung

- Im Zeitraum vom 15.11.-20.12.2021 fand eine Online-Beteiligung zur Bestandsanalyse auf der Plattform [www.gemeinsam-ditzingen-entwickeln.de](http://www.gemeinsam-ditzingen-entwickeln.de) statt.
- Die Bestandsanalyse wurde von Fachplaner:innen auf Grundlage bestehender Konzepte, Vorortbegehungen und eines intensiven Austauschs mit Stadtverwaltung und Ortsvorstehern erarbeitet.
- Die Bestandsanalyse beleuchtet insgesamt sieben Themengebiete und erfasst den Status quo in Ditzingen und seinen Stadtteilen.
- Im Rahmen der Online-Beteiligung wurden die Kernergebnisse der Bestandsanalyse den Ditzinger Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Sie erhielten die Möglichkeit ihre Anregungen und ihren Input zur Bestandsanalyse zu äußern.
- Die Auswertung der Online-Beteiligung wird dem Gemeinderat Ditzingen vorgelegt und fließt in den weiteren ISEK Prozess ein.

# 1. Mobilität & Verkehr

# Kernergebnisse der Bestandsanalyse



## Fragen:

- Wofür nutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr, das Rad und wann gehen Sie zu Fuß?
- Wie empfinden Sie die Erreichbarkeit der Innenstadt und des Bahnhofs mittels ÖPNV, Auto oder Rad?
- Warum fahren Sie mit dem eigenen Auto und nicht mit ÖPNV, Car-Sharing oder dem Rad?
- Wo sollte das Verkehrsnetz gestärkt werden?
- Wo gibt es (in der Kernstadt/ den Stadtteilen) kritische Stellen beim Verkehr? Warum?

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## „*Marktstraße autofrei*“

Andere Städte machen es vor: **Die Innenstadt autofrei** zu gestalten gibt ganz neue Möglichkeiten zur Entfaltung des gemeinschaftlichen Lebens, von weiterer Außengastronomie und Flanieren. So könnte die Innenstadt wieder den Bürger\*innen und nicht den Autos als Nutzung zugeführt werden. Und vielleicht könnte sogar die **Marktstraße** einen wichtigen Teil einer **Fahrradfreundlicheren Stadt** beitragen [...].“

## „*Kostenloses Stadtbus-Ticket statt Elterntaxi für Schüler*“

**Eltern-Taxis** lösen viel unnützen Verkehr aus und stellen vor den Schulen ein großes Gefährdungspotential dar. An allen Schulen [...] ist die Zufahrt ja auch anbindungstechnisch katastrophal. Ein **kostenloses Stadtbus-Schülerticket** könnte diesen Verkehr dauerhaft reduzieren, da auch im Stadtgebiet (und nicht nur zwischen den Stadtteilen) die Kinder auf den Bus umsteigen könnten [...].“

## „*Fusswege*“

**Toll sind die kleinen Fusswege** durch die Stadt, zum Beispiel das "Bahnhofswegle" (Wilhelmstraße) und die Wege ums Schloss herum, oder auch der Weg über's Totenbrücke. Da kann man **viele Ziele zu Fuß schnell und direkt erreichen**, und man geht abseits des tosenden Verkehrs.“

## „*Radverkehr fördern!*“

„Radfahren in Ditzingen? Viele Menschen finden **das inmitten der Autos** einfach zu **unsicher**. Klar, innerstädtische Verbindungen und Knotenpunkte sind unattraktiv, oft sogar abschreckend.“

## „*ÖPNV nur sternförmig vorhanden*“

Von Ditzingen ist **das Zentrum Stuttgart Innenstadt gut und schnell zu erreichen**. Mit dem ÖPNV wird es aber deutlich schwieriger unmögliche Ziele zu erreichen, die nicht in dieser Sternstruktur liegen, z.B. von Ditzingen nach Schwieberdingen oder von Ditzingen nach Hemmingen. **Hier schlägt das Auto den Nahverkehr** um Längen, da komplizierte Umstiege und indirekte Strecken notwendig sind.“

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## Radverkehr

- Wunsch: bauliche Trennung der Fahrradspur vom PKW-Verkehr wo möglich
- Wunsch: ganzheitlicher Plan, der Verkehr von allen Verkehrsteilnehmenden denkt
- Wunsch: Marktstraße als Einbahnstraße, andere Straßenseite nur für Radfahrer; Fahrradwege nur für Radfahrer
- Wunsch: Radweg zwischen Heimerdingen und Rutesheim
- Wunsch: Öffnung der Weilimdorfer Straße zwischen Garten- und Gerlinger Straße für den Radverkehr in Gegenrichtung und Parkplätze entfernen
- Wunsch: Radweg auf der Calwer Straße inkl. baulicher Umgestaltung, um Fußgänger, Radfahrer und den Kfz-Verkehr zu trennen und angemessene Fortführung des Radwegs längs der Landstraße bis zum Abzweig in die Leonberger Straße
- Wunsch: Lückenschlüsse und Ausschilderung der faktisch schon vorhandenen direkten Radwege
- Wunsch: Gesamtkonzept für einen Radweg, der fernab der Straße verläuft inkl. Passieren Glems und Ausbau vorhandener Wirtschaftswege; Defizit: Radweg von Schöckingen Richtung Abzweig zur Glemsmühle
- Wunsch: attraktive Gestaltung der Kreuzung Weilimdorfer Str./ Siemensstr./ Herdweg für Radfahrer
- Defizit: teils größere Umwege nötig um sich sicher mit dem Rad innerhalb/ zwischen den Teilorten bewegen zu können
- Wunsch: Verbesserung des Radverkehrs in mehreren Bereichen (Details siehe Plattform)

## ÖPNV

- Schlechte ÖPNV von Ditzingen nach Hemmingen und Schwieberdingen, Leonberg und Weissach sowie von Rutesheim nach Heimerdingen: nur Umstieg über Hirschlanden → Ringverbindung fehlt
- Schlechter ÖPNV zwischen Heimerdingen und Schöckingen und zu teuer
- ÖPNV aus Teilorten nach Stuttgart ausbaufähig; Verbindungen nach Vaihingen/ LB/ Rutesheim aus den Teilorten sehr schlecht
- Keine ÖPNV Anbindung aus dem Fliegerviertel in die Stadt; Fuß- und Schulweg über die Brücke am Fuchsbau ist teils gefährlich
- Wunsch: verbesserte Taktung des ÖPNV

## Schulen

- Wunsch: kostenloses Stadtbusschülerticket zur Verringerung von Eltern-Taxis
- Wunsch: Eltern-Taxis durch Ausbau des Fahrradfahrens in Ditzingen und den Teilorten entgegenwirken

## Car Sharing

- Wunsch: Ausbau des Car Sharing Angebots in Hirschlanden und Heimerdingen

## S-Bahn/ Bahnhof

- Wunsch: Verlängerung der S-Bahnlinie bis Ditzinger Bahnhof
- Wunsch: Ditzinger Bahnhof für Pendler attraktiver machen

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## Marktstraße

Wunsch: Marktstraße autofrei oder zumindest vom Durchgangsverkehr befreite Marktstraße

Wunsch: Marktstraße wegen fehlender Umgehungsstraße weiter für Autos befahrbar lassen

Wunsch: Marktstraße für Anwohner/ Anlieger frei

Wunsch: Marktstraße frei für Radfahrer; Vorschlag: Shared Space, vgl. Spielstraße; keine Vorfahrt für Autos

Aufwertung Marktstraße durch Sperrung (außer Anlieferung und Bus) zwischen dem Rathaus-Parkhaus und der Querstraße neben dem Kempf: Reduktion des Durchgangsverkehrs

## Parken

Reduktion des flächenhaften Parkens, nur noch in Parkhäusern neben- bzw. übereinander

Wunsch: neue Parkplätze nur in Höhe oder Tiefe bauen

Wunsch: Parkraumbewirtschaftung z. B. Marktstraße

Wunsch: Anwohner-Parkausweise gegen Fremdparker (z.B. Gewerbe, Pendler)

Vorschlag: Kombination aus Quartiersparkhäusern, zeitlich begrenztem Parken und jährlicher Gebühr fürs Parken im öffentlichem Raum gegen zu viele parkende Autos auf den Straßen

## Verkehrsaufkommen

Wunsch: Reduktion des erhöhten Verkehrsaufkommens (insbesondere LKW's) in Ditzingen-Ost

zu viel Durchgangsverkehr in der Autenstraße

Wunsch: Innenstadt autofrei gestalten zugunsten des gemeinschaftlichen Lebens, von weiterer Außengastronomie und Flanieren

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Flüsterasphalt für lärmbelastete Verkehrswege

## Verkehrssicherheit

Wunsch: Beleuchtung der Hauptradwegeverbindung zwischen Ditzingen und Weilimdorf

Wunsch: Verbindung Fliegerviertel und Edeka bzw. Marktstraße durch weiteren Treppenabgang und Brücke über S-Bahn-Gleise verbessern zur Sicherheit von Verkehrsteilnehmenden

## Verkehrsführung

Wunsch: möglichst flächendeckend Tempo-30-Zonen in Teilorten

Wunsch: Einbahnstraßen in den Wohngebieten verbunden mit Parkverboten auf jeweils einer Straßenseite

Wunsch: Überarbeitung der Umgehung an Ditzingen-West in Richtung Autobahn wegen Staubbildung

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## E-Mobilität

Wunsch: mehr Ladepunkte für E-Fahrzeuge

Wunsch: mehr Ladestationen für E-Autos als Kaufanreiz; zwei Säulen zu wenig

Wunsch: Ladestation wegen schlechter Umweltbilanz bei Produktion der E-Autos nicht unterstützen

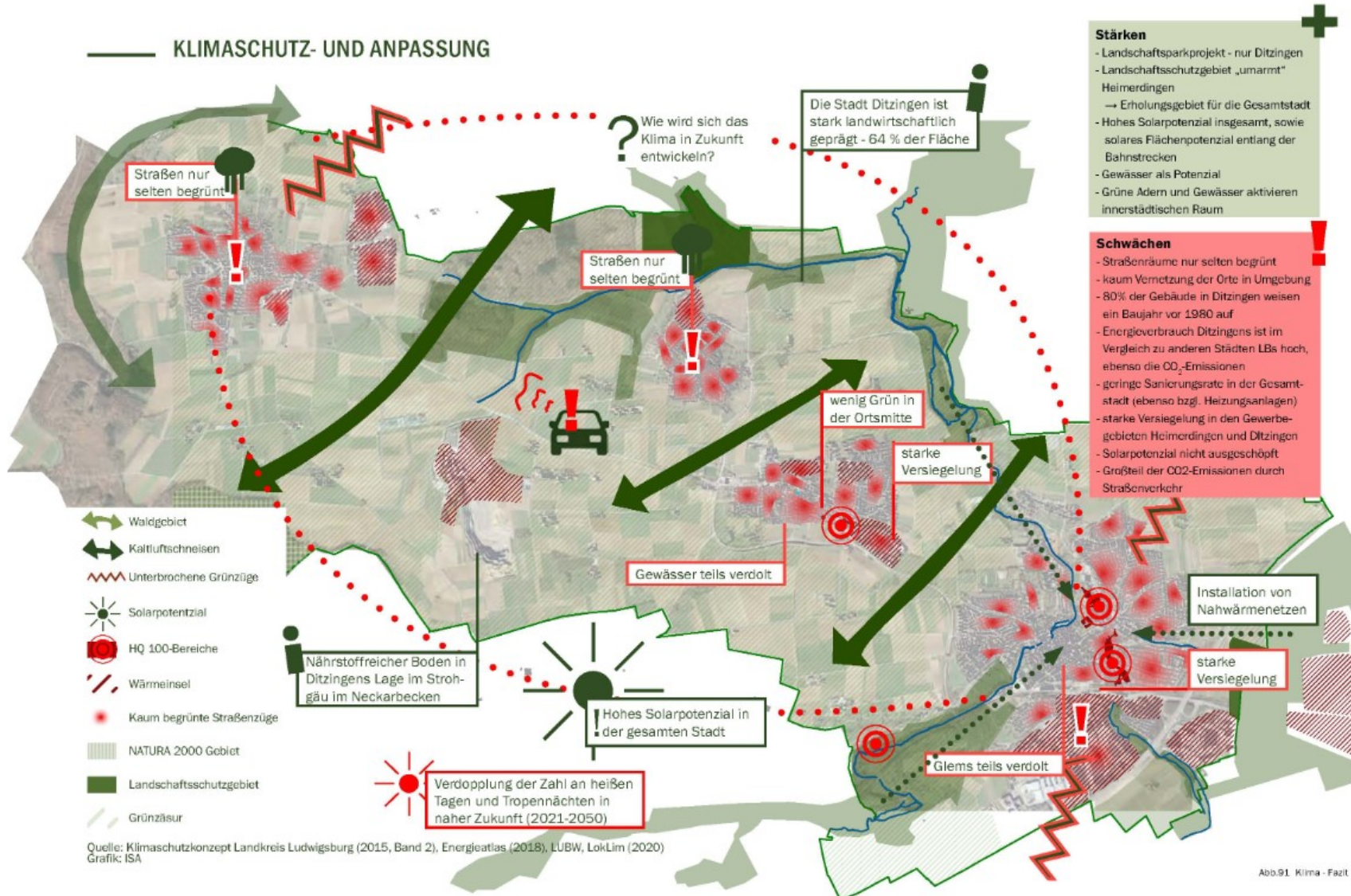
## Fußwege

Lob: kleine Fußwege durch die Stadt, z.B. „Bahnhofswegle“ (Wilhelmstraße) und die Wege um das Schloß herum, oder auch der Weg über das Totenbrücke



## 2. Klimaschutz und -anpassung

# Kernergebnisse der Bestandsanalyse



## Fragen:

- Haben Sie das Gefühl, dass in Ditzingen genug für den Klimaschutz getan wird?
- Welchen Beitrag leisten Sie im Bereich Klimaschutz bzw. -anpassung (z.B. Dachbegrünung etc.)?
- Sind Ihnen Begriffe wie Hitzestress, Starkregen und Trockenheit bekannt und was verbinden Sie in Ditzingen mit diesen Begriffen?
- Wo halten Sie sich gerne im Sommer auf? Wo weniger?
- Welche Grünflächen sollten aus Ihrer Sicht aufgewertet werden? Und wo sehen Sie Potenziale zur Nachbegrünung?
- Welche Angebote/ Förderungen/ Unterstützung brauchen Sie, um sich mit dem Thema erneuerbare Energien bzw. energetische Sanierung auseinander zu setzen?

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## „Erhalt/ Nachpflanzung Streuobstwiesen

Immer mehr **Streuobstbäume** fallen neuen Baugebieten zum Opfer oder werden nicht mehr gepflegt und gehen daher kaputt. Die Bäume haben unsere **Kulturlandschaft** einst ausgemacht und sind zudem **wichtig für die Natur, für Insekten und Vögel, ein Hitzeschutz sowie Wasserspeicher.**“

## „Mehr Photovoltaikanlagen auf Ditzinger Dächern

[...] Die Anzahl der **PV-Anlagen auf Ditzinger Dächern ist bescheiden gering.** Das sollte sich ändern.“

## „Nachbegrünung im Bereich Marktstraße und Marktplatz

Durch Bepflanzung der Marktstraße und des Marktplatzes sollten öffentliche Räume in ihrer **Qualität verbessert** werden und als **Aufenthaltort** wieder erschlossen werden. Derzeit ist der Wille zum Aufenthalt dort eingeschränkt.“

## „Baumpflanzungen auf Parkplatzflächen

Bei der Anlage von großen Stellplatzflächen z.B. bei Gewerbe- bzw. Einzelhandelsbetrieben, Wohnanlagen oder öffentlichen Einrichtungen sollten **zur Reduzierung der Hitzeentwicklung** dieser Flächen **großkronige Bäume** gepflanzt werden, die eine Verschattung der Parkplätze gewährleisten können [...].“

## „See an der Glems - Biotop und Regenrückhaltung

Einen hohen Wert für die Naherholung bietet stets **ein ruhendes Gewässer (kleiner See, Teich)**. Evtl. wäre so ein Naherholungsort im Bereich der Glemsaue möglich, ähnlich dem Breitwiesensee in Gerlingen. Ein solches Gewässer könnte viele Nutzungen kombinieren:

- **Naherholung** für die Bevölkerung
- **Biotop**, ökologischer Baustein
- **Regenrückhaltung bei Starkregenereignissen**“

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## Grüngestaltung

Wunsch: Straßenbäume zur Regel machen

Wunsch: Begrünung der Innenstadt, z.B. Marktstraße und Marktplatz

Wunsch: umweltfreundliche Gestaltung von Parkplätzen (Versiegelung Netto Hirschlanden)

Wunsch: mehr Verschattung im Sommer in Heimerdingen

Wunsch: Nachbegrünung im Bereich Marktstraße und Marktplatz insbesondere durch große, heimische und klimaresistente Bäume, ggf. Begrünung des Laien

Wunsch: Schutz bzw. Nachpflanzen von Streuobstwiesen

Wunsch: Aufforstungen und Heckenpflanzungen in Kooperation mit Landwirten auf ihren Feldern

Wunsch: Bei der Anlage von großen Stellplatzflächen z.B. bei Gewerbe- bzw. Einzelhandelsbetrieben, Wohnanlagen oder öffentlichen Einrichtungen sollten zur Reduzierung der Hitzeentwicklung dieser Flächen großkronige Bäume gepflanzt werden, die eine Verschattung der Parkplätze gewährleisten.

Wunsch: weniger Rasenflächen, mehr Beschattung z.B. Festplatz Glems

Wunsch: mehr Bewusstsein für Grüngestaltung auch in privaten Gärten

## Wasser

Wunsch: See/ Teich zur Naherholung / Hochwasserschutz / Biotop im Bereich Glemsaue (vgl. Breitwiesensee Gerlingen)

Wunsch: bessere Kontrollen zum Schutz der Glems vor landwirtschaftlichen Einträgen

## Energieversorgung

Wunsch: mehr Photovoltaik auf Dächern

Wunsch: öffentliche Verwaltung und heimische Industrie als Vorreiter z.B. beim Solaranlagen

Wunsch: Solaranlagen auf allen öffentlichen Gebäuden und Industriegebäuden und Betrieb/ Verkauf durch Stadtwerke

Wunsch: langfristige Pachtung von Dächern für Photovoltaik durch Stadtwerke

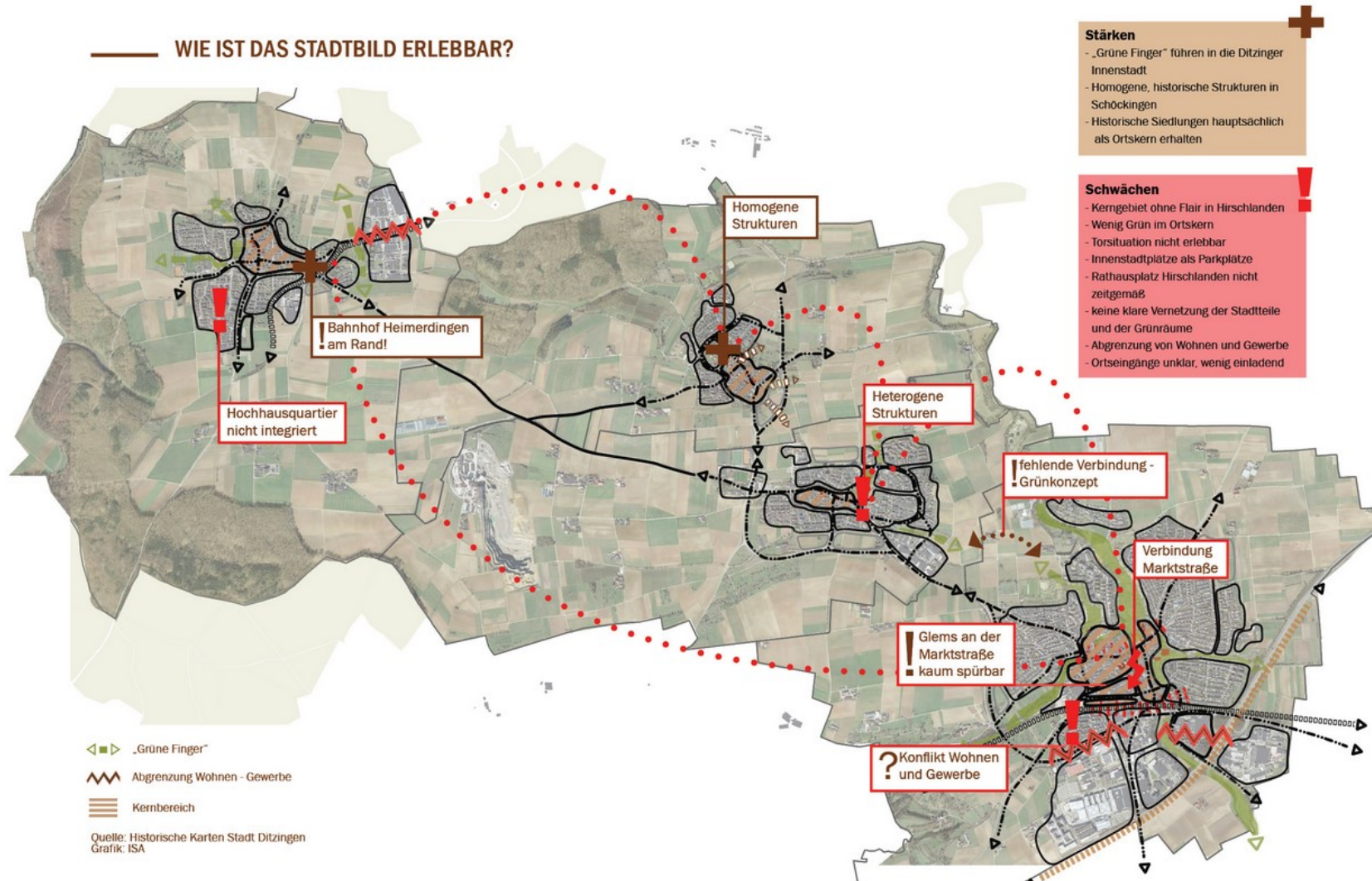
## Umweltbewusstsein

Wunsch: Recycling-Stationen in öffentlichen Bereichen und Schulen zur Mülltrennung

Wunsch: allgemeine Aufklärung zur Bildung eines stärkeren Umweltbewusstseins durch Fachleute

### **3. Stadtbild & Stadtstruktur – Wie nehmen Sie Ihre Stadt wahr?**

# Kernergebnisse der Bestandsanalyse



## Fragen:

- Was macht Ihren Ortsteil aus? Und wie könnte man die Identität Ihres Ortsteils stärken?
- Womit identifizieren Sie Ihren Ortsteil?
- Wo fühlen Sie sich unsicher? Welche Bereiche meiden Sie oder Ihre Kinder?
- Wo sind Ihre Lieblingsorte und wo verweilen Sie gerne?
- Wo gefällt es Ihnen eher weniger und warum?

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## *„Wie nehmen Sie Ihre Stadt wahr?“*

Den Ortsteil Heimerdingen nehme ich als sicher war. Gerade **Familien** zieht es hierher. Mir gefällt die Möglichkeit **schnell in den Feldern** zu sein und **Bänke laden zum Verweilen ein** [...].“

## *„Gestörtes Landschaftsbild“*

Die **großen Gewerbebetriebe** entlang der Autobahn, insbesondere der Neubau von Thales sind weithin sichtbar und tragen nicht zu einem positiven Stadt-/Landschaftsbild bei. Hier wäre eine **Eingrünung** mit breitem Gehölzstreifen und großwachsenden Bäumen sinnvoll, um das **Einfügen in die Landschaft** zu verbessern [...].“

## *„Vermüllung, Aufklärung und Einbeziehung der Bürger“*

„Egal ob hier, im Ditzinger Anzeiger oder in den sozialen Medien, das **Thema Vermüllung** in Ditzingen ist zu Recht ein **„Aufreger“** [...].“

## *„Ich finde, es reicht!!“*

[Ich] habe den **Müll und die Kippen** auf Ditzinger Straßen und Feldwegen satt und habe beschlossen, **dagegen etwas zu unternehmen** [...].“

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## Sicherheit im baulichen Bestand

Bereich Treppe Edeka Brücke und vor dem Fuchsbau wird als unsicher empfunden

## Brennpunkte in Schöckingen

Hintere Straße, Parkraum im alten Ortskern, Fußweg in der oberen Waldstraße

Wunsch: bei potenziellen Drogen-Dealern nicht wegschauen, sondern Verdacht melden

## Charakteristika Heimerdingen

Heimerdingen als Ortsteil kurzer Wege, mit sicheren Sozialstrukturen

## Thema Müll

Aufklärung und gemeinsame Aktionen gegen Vermüllung

## Optische Aufwertung

Wunsch: (Fassaden-)Begrünung und Gehölzstreifen um das Gewerbegebiet (insbesondere Thales) ins Landschaftsbild zu integrieren

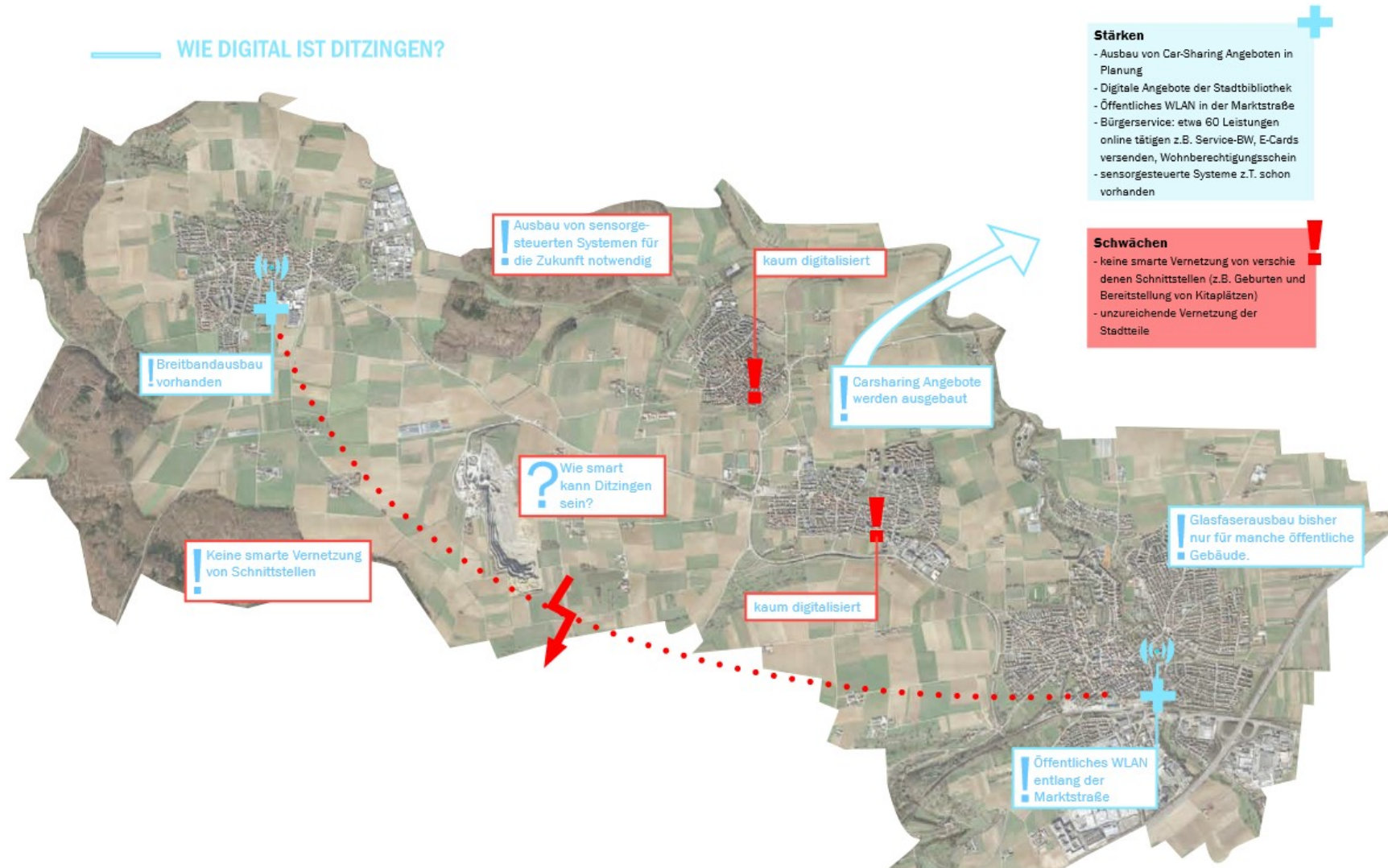
## Spielplätze

Wunsch: bessere Instandhaltung von Spielplätzen



## 4. Digitalisierung

# Kernergebnisse der Bestandsanalyse



## Fragen:

- Welche digitalen Angebote der Stadt nutzen Sie? Was fehlt Ihnen?
- Was könnte durch Digitalisierung verbessert werden?
- Welche Chancen ergeben sich durch Digitalisierung für Ditzingen?

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## „Digitalisierung der Schulen

Auch wenn es immer besser geht und auch weiterentwickelt werden muss ist die Stadt Ditzingen - was die **Digitalisierung der Schulen** und deren Umsetzung durch das Lehrerkollegium angeht - im Vergleich mit anderen mir bekannten Kommunen **wirklich gut aufgestellt. Weiter so und nicht nachlassen !**“

## „Ausbau kostenloser Hotspots

Nicht nur im Bereich des Rathauses sondern **flächendeckender** sollten **kostenlose Hotspots** eingerichtet werden, um den Bürgern immer den Zugang zu Informationen zu ermöglichen..“

## „Glasfaserausbau

[...] wir wünschen uns für **Hirschlanden** ebenfalls einen **Glasfaserausbau.**“

## „Ditzinger Anzeiger

Trotz aller Digitalisierung ist es sehr positiv, dass der **Ditzinger Anzeiger** immer noch in Papierform und kostenlos (das ist in vielen anderen Kommunen nicht so) verteilt wird und somit eine **sehr große Zielgruppe für öffentliche Informationen und Vereinsnachrichten** erreicht.“

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## Digitalisierung in Schulen

Lob: guter Digitalisierungsstand an Ditzinger Schulen

## Ditzinger Anzeiger

Lob: Ditzinger Anzeiger kostenfrei für alle und in Papierform → große Reichweite

Wunsch: Abo Ditzinger Anzeiger auf Wunsch nur digital z.B. per Link auf Onlineversion via Mail

## Kostenloses WLAN

Wunsch: flächendeckend kostenlose Hotspots für Bürgerinnen und Bürger

## LoRaWAN

Wunsch: Aufbau eines LoRaWAN Netzes

## Glasfaserausbau

Wunsch: LTE bzw. Glasfaserausbau in Hirschlanden

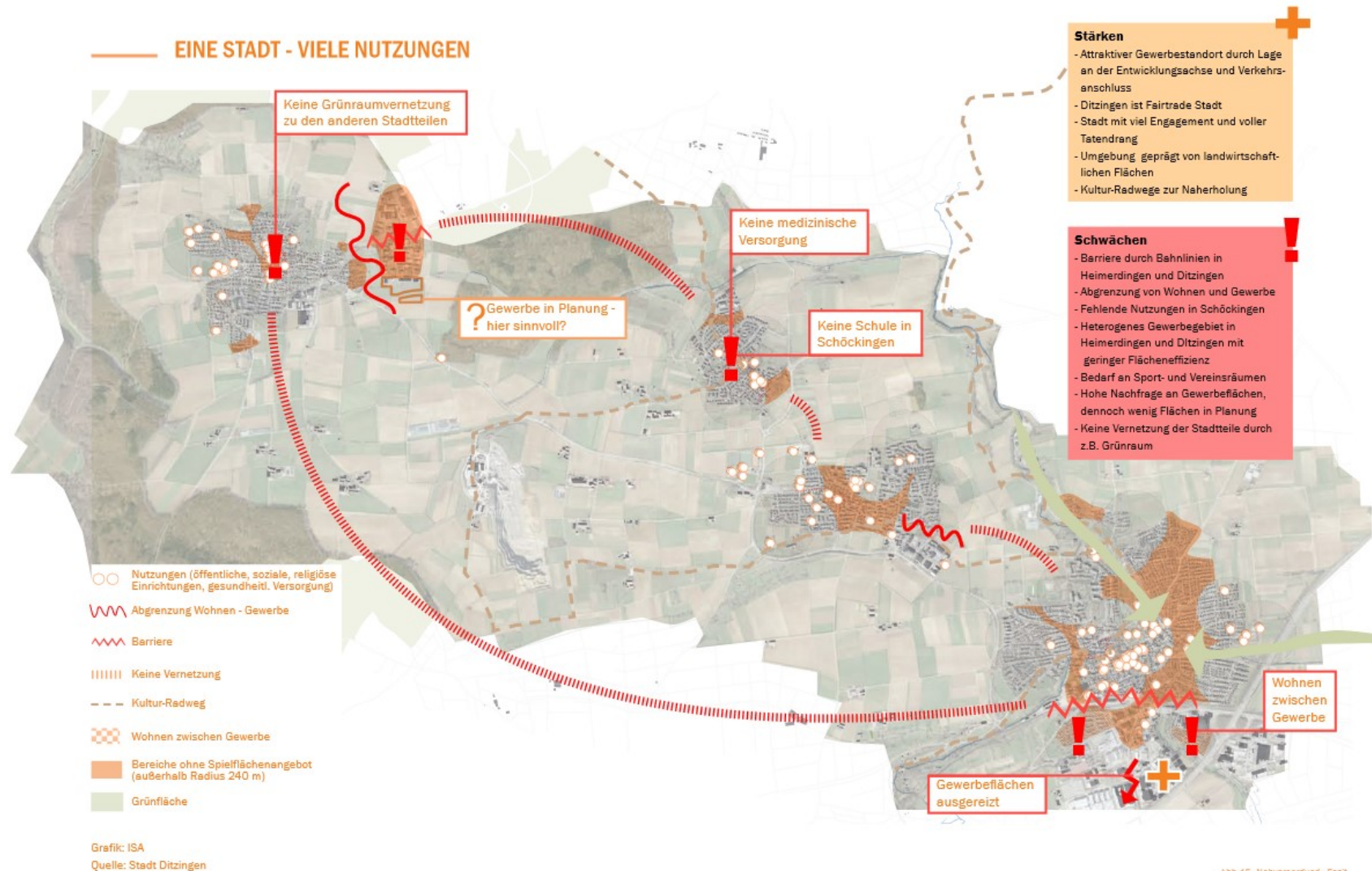
Wunsch: Vorantreiben des Netzausbaus in Hirschlanden durch die Stadt z.B. durch flächendeckendes Bürger-WLAN Freifunk Initiative in Ditzingen

## Datensicherheit

Anregung: Anpassung städtischer Datenformate bei Dokumenten/ Formularen im Hinblick auf Sicherheit

## 5. Eine Stadt – viele Nutzungen

# Kernergebnisse der Bestandsanalyse



## Fragen:

- Welche öffentlichen Einrichtungen sind Ihnen in Ditzingen wichtig?
- Was gibt es in Ditzingen und seinen Ortsteilen in Bezug auf öffentliche, religiöse, soziale Einrichtungen, ärztlicher Versorgung, Kultur, Sport, Freizeit, Freiraumangeboten nicht?
- Wozu fahren Sie in andere Orte (z.B. nach Gerlingen, Leonberg, Stuttgart) und ist das für Sie tragbar?

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## *„Kaum Plätze für Jugendliche*

Für junge Menschen gibt es keinen Platz, wo länger als 01:00 Uhr gechillt werden darf. Allgemein gibt es **keinen öffentlichen Raum zum Verweilen** direkt in der Stadt, an dem Jugendliche gerne gesehen sind.“

## *„Platz an der Glems mit Wasserspielplatz aufwerten*

Ich fände einen **Wasserspielplatz für Jung und Alt** am Platz an der Glems eine wundervolle Idee. Alternativ wäre auch ein Brunnen vorstellbar. Das würde den **Platz stark aufwerten** und bestimmt viel Freude verbreiten.“

## *„Ausbau von Sportmöglichkeiten hinter dem Gymnasium/Realschule*

Im Grünbereich hinter der Ditzinger Schule könnte z.B. noch ein **Kletterparcours und eine Bowlingbahn** angelegt werden.“

## *„Neue Arbeits- und Wohnkonzepte im Gewerbegebiet*

[...] Allein durch die aktuelle **Corona Krise** verändert sich unsere Arbeits- und Wohnwelt massiv. Beides beginnt miteinander zu verschmelzen [...]. Hierzu gehört für mich die **Kombination aus Arbeiten und Wohnen** im Gewerbegebiet. Warum muss beides immer strikt getrennt sein? Warum nicht eine Kombination aus beidem? [...]  
Auch ein breiter **Mix aus unterschiedlichsten Branchen** kann für alle ansässigen Unternehmen wichtige Vernetzungsmöglichkeiten bieten. [...]"

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## Vereinsleben

Wunsch: Sammelplatz für Vereine (Vereinsheim)

Mangel an Angeboten in Sportvereinen für Kinder ab 11 Jahren im Low-Level-Sport

Wunsch: Ersatz für Fuchs-Bau (Räume zur Nutzung für Vereine)

## Bedarf Jugendliche

Mangel an Sammelplätzen/ Freizeiträumen/ Unterhaltungsangeboten für Jugendliche v.a. in Stadtteilen

## Freizeitangebot

Wunsch: Kletterparcours und eine Bowlingbahn im Grünbereich hinter der Ditzinger Schule

## Medizinische Versorgung

Wiedereröffnung der Notfallpraxis in Ditzingen

## Gewerbegebiet

Wunsch: Mischung von Gewerbe und Wohnen im Gewerbegebiet Ditzingen; Mix aus unterschiedlichen Betrieben; Bepflanzungskonzepte

Hinweis: Mischung Gewerbe und Wohnen bringt auch Nachteile mit sich

## Aufwertung öffentlicher Plätze

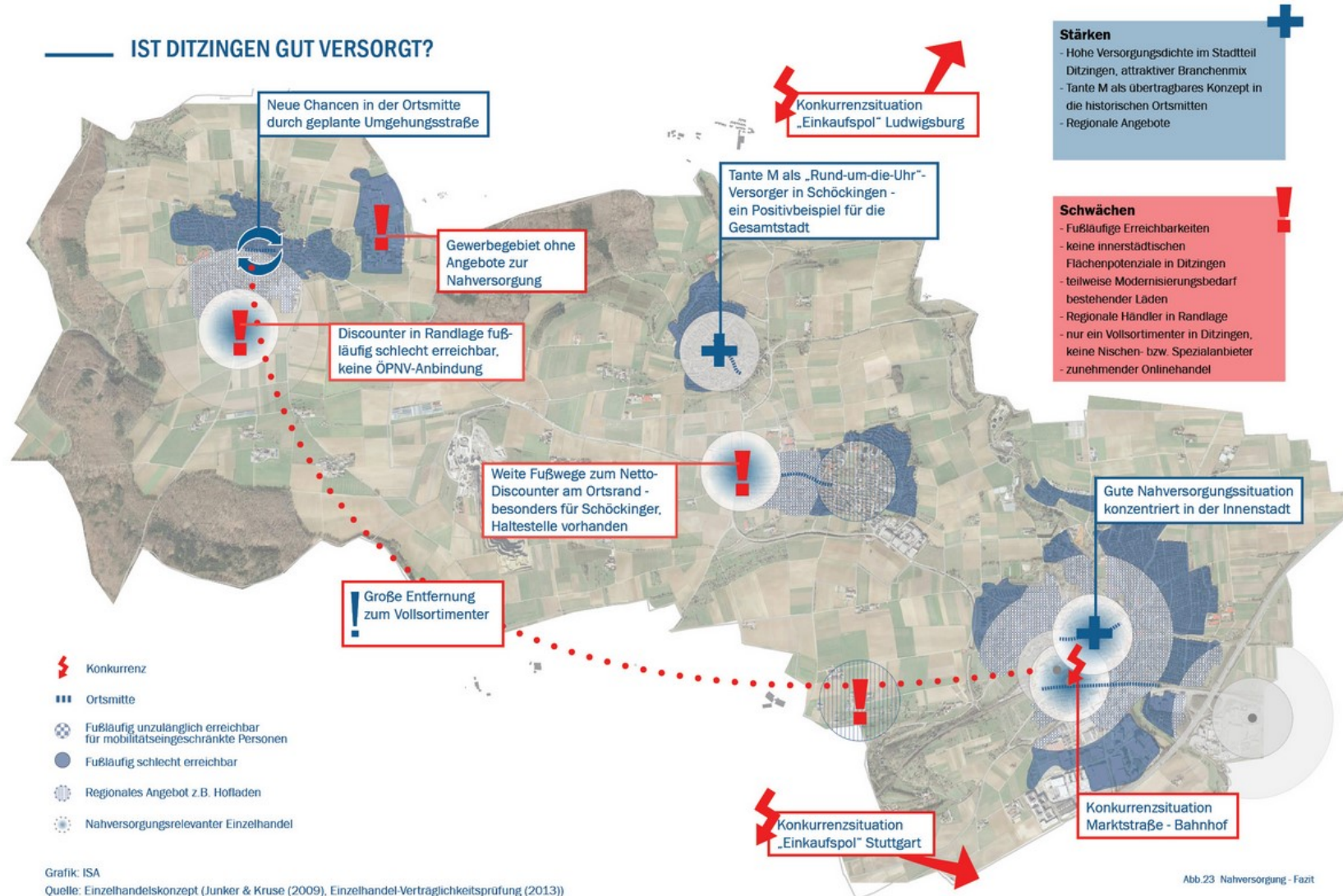
Wunsch: Platz an der Glems verkehrsfrei und mit Aktionen für Bürgerinnen und Bürger

Wunsch: Wasserspiel/ Brunnen am Platz an der Glems



## **6. Nahversorgung – Ist Ditzingen gut versorgt?**

# Kernergebnisse der Bestandsanalyse



## Fragen:

- Wie finden Sie das Einzelhandelsangebot in Ihrem Ortsteil? (Bitte Ortsteil nennen)
- Welche (Fach-)Geschäfte fehlen Ihnen?
- Sind Supermärkte und andere Geschäfte für Sie gut erreichbar? Sind ggf. größere Entfernungen für Sie in Ordnung?
- Wo gehen Sie einkaufen und wozu fahren Sie in andere Orte?

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## „Unverpackt Laden mit heimischen Bio-Produkten

Ich schließe mich den anderen Beiträgen an und möchte hier erweitern, dass die Läden **mit heimischen Bio-Produkten UNVERPACKT verkauft** werden sollten.“

## „Ein subventionierter Heimatladen in der Innenstadt

Der Laden kann die **regionalen Produkte** von z.B. Milchhof, Gemüsebauer und Mühlenläden anbieten. Gern auch ein erweitertes Angebot aus regionalem Bio-Produkte aus BW.  
**Leere Verkaufsflächen bietet die Innenstadt [...].“**

## „Bioladen

Ditzingen benötigt einen Biomarkt. Das **Angebot** eines Biomarkts wird durch Anbieter wie Edeka und Rossmann **nicht ausreichend gedeckt**. Ich muss derzeit nach Leonberg oder Weilimdorf fahren, um meinen Einkauf im Bioladen zu erledigen. Das Angebot an Obst und Gemüse könnte man durch **regionale Anbieter wie Hagenlocher** (Hirschlanden), **Arzt** (Heimerdingen), **Grieshaber** decken [...].“

## „Sportgeschäft

Für Ditzingen und seine großen Sportvereine wäre ein **Sportgeschäft wünschenswert**.“

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## Regionale Produkte/ Bio-Produkte

Wunsch: verpackungsfreie heimische Produkte in Bio-Läden

Wunsch: bezahlbarer Bio-Laden

Vorschlag: Angebot an Obst und Gemüse könnte durch regionale Anbieter wie Hagenlocher (Hirschlanden), Arzt (Heimerdingen), Grieshaber gedeckt werden. Der Bio-Markt Mutter Natur in Leonberg ist ein Beispiel dafür wie auf verhältnismäßig kleiner Fläche ein umfassendes Sortiment angeboten werden kann.

Wunsch: subventionierter Heimatladen in Ditzingen, anfangs ein Verkaufsautomat ohne Personal denkbar, bei starker Nachfrage: Angebot erweitern und zu einem Heimatladen mit Verkaufspersonal ausbauen

Vorschlag: Konzept aus Ostwestfalen Wochenmarkt 24 (landwirtschaftliche Produkte werden direkt den Endverbrauchern angeboten und geliefert)

## Neue Nutzungskonzepte

Wunsch: niederschwelliges Angebot bzw. Konzept von der Stadt zur Nutzung leerstehender Geschäfte für Start ups, Pop up Läden, Yoga-Kurse etc.

## Gastronomie

Wunsch: Café, moderne Gastronomie, zentraler Markt mit regionalen Produkten in Heimerdingen

## Ungedeckter Bedarf

Wunsch: Poststelle & Bank für Schöckingen

Wunsch: Geschäft für Kinderkleidung und -schuhe

Wunsch: Sportgeschäft

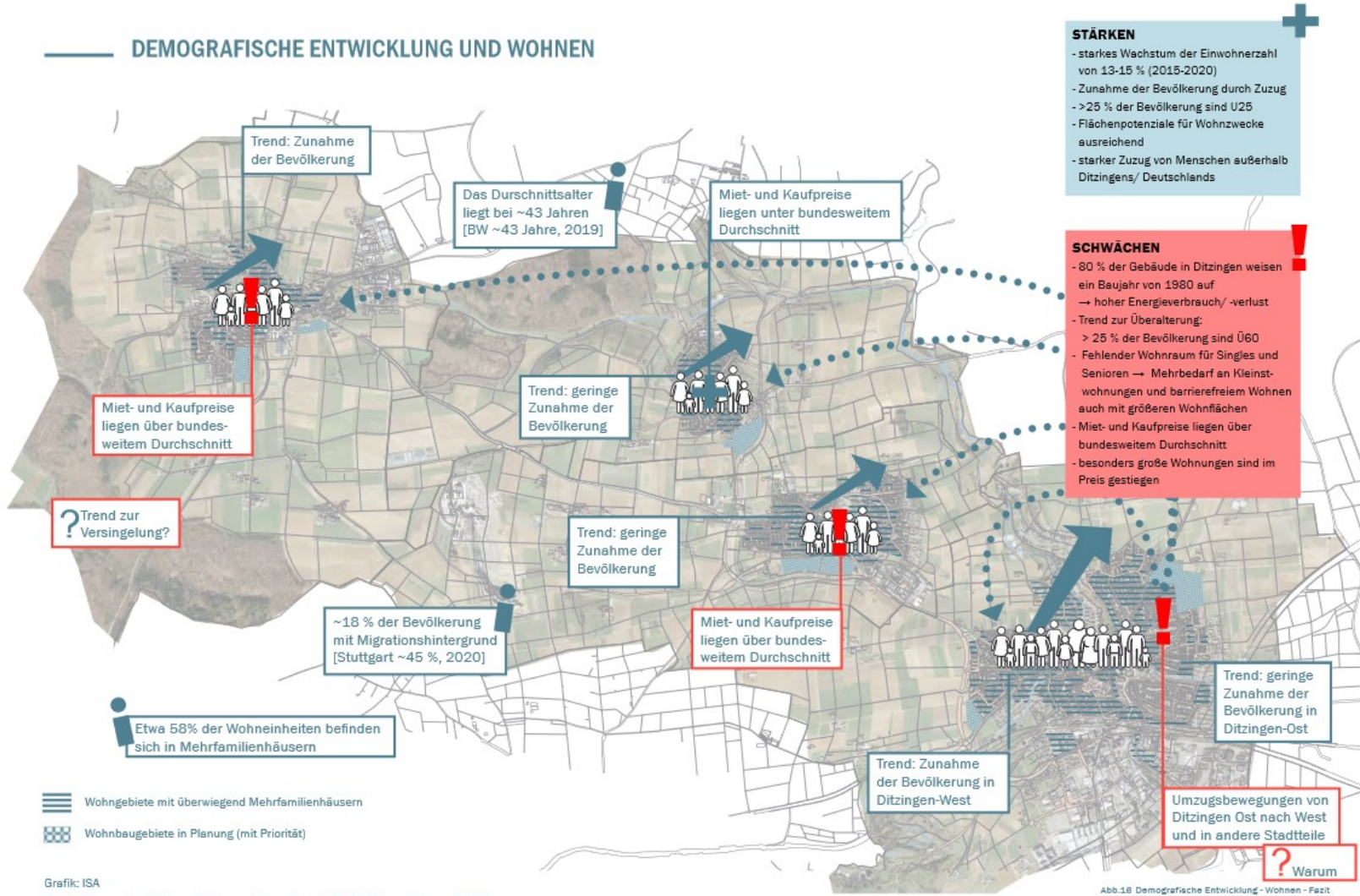
Wunsch: günstiger Friseur und Barbier

Wunsch: lokale Erzeuger bekannter machen und ins bestehende Angebot integrieren; mehr Handwerker, Dienstleister, Elektrogeschäfte, Handyläden in Kernstadt

Kritik: Abwanderung kleiner Geschäfte zugunsten großer Einkaufsketten

# 7. Wohnen und demographische Entwicklung

# Kernergebnisse der Bestandsanalyse



Grafik: ISA  
 Quelle: Masterplan Wohnen (Stadtentwicklung Reschl 2018), Tilman Häusser (2020)

Abb.18 Demografische Entwicklung - Wohnen - Fazit

## Fragen:

- Was beschäftigt Sie beim Thema Wohnen?
- Warum wohnen Sie in Ditzingen? Möchten Sie auch zukünftig in Ditzingen wohnen?
- Brauchen wir mehr Wohnraum für die älteren Generationen?
- Finden Familien und Singles genügend Wohnangebote in Ditzingen?
- Welche Wohnformen sollten aus Ihrer Sicht künftig in Ditzingen entstehen?

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## „Warum wohne ich in Ditzingen

Auch wenn es immer noch Verbesserungspotential gibt. Im Vergleich zu vielen anderen Kommunen **geht es uns in Ditzingen ziemlich gut:**

- schöne Stadt, angenehme Größe, guter Erhaltungszustand
- gutes Schulangebot
- gutes Vereinsleben
- gute Versorgung
- gute ÖPNV Anbindung nach Stuttgart
- gute Verkehrsanbindung (A81)“

## „Knapper Wohnraum

Ein Haus wird gebaut, um Platz für die Familie zu haben. Sind die Kinder aus dem Haus, so wird die Wohnfläche nur noch zu Ostern und Weihnachten voll genutzt. Das **unternutzte Haus** könnte in neuen Händen besser genutzt werden. [...]“

## „Umzug von Ost nach West

Es ist ja offensichtlich, warum die Leute von Ost nach West ziehen (bin selber einer). **Es gibt in Ost-Ditzingen einfach GAR NICHTS!** Kein Bäcker, kein Einkaufsladen, ein Restaurant, nichts. [...]“

## „Nachverdichtung

Es gibt im Stadtgebiet **viele Baulücken** (und Bauruinen). Hier könnte ohne Flächenverbrauch neuer Wohnraum entstehen. Es müssen natürlich die Grundstückseigentümer überzeugt werden, aber dafür gibt es Möglichkeiten. Ein Beispiel ist zwischen Haldenstraße 30 und Gröninger Str. 86, da sind rechts und links kahle Wände, offensichtlich wurde ein geplantes Mittelhaus nie errichtet. [...]“

# Was sagen Ditzinger Bürgerinnen und Bürger?

## Abwanderung Ditzingen-Ost

Grund für den Umzug von Ost nach West: fehlende Versorgung (Bäckerei, Einkaufen, Restaurant etc.)

Vorschlag: Nahversorgung im Osten stärken oder Streckenführung und Taktung des ÖPNV verbessern

## Wohnungsmarkt/ -angebot

Fehlendes bzw. bezahlbares Wohneigentum für Familien

Wunsch: größeres Angebot von kleineren Wohnungen aus (städtischer Hand) zur Entspannung des Andrangs auf größere Wohnungen

Kaum Wohnraum für Personen mit niedrigem Einkommen

Wunsch: Förderung von Mehrgenerationenhäusern

## Nachverdichtung

Wunsch: Nachverdichtung durch Schließen von Baulücken

Idee: Nachverdichtung durch „Tieferlegen“ von Garagen

## Wohnqualität in Ditzingen

Vorteile von Ditzingen: Schulangebot, Vereinsleben, Versorgung, Verkehrsanbindung, gute ÖPNV nach Stuttgart